

Strategische Kooperation BOKU-UMWELTBUNDESAMT

Von Rosemarie Stangl

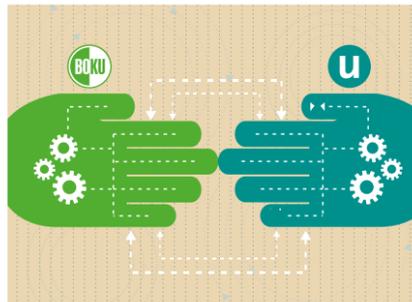
MEHR:WERT DURCH KOOPERATION 10 JAHRE STRATEGISCHE KOOPERATION BOKU- UMWELTBUNDESAMT

Die Strategische Kooperation BOKU- Umweltbundesamt feierte am 18. Juni 2015 ihr 10-jähriges Bestehen. Es wurden Beispiele gemeinsamer langjähriger und aktueller Kooperationsarbeiten präsentiert und Fragen zu Responsible Science, Mehrwert durch Kooperation und zur Vision 2050 diskutiert.

Christian Smoliner vom BMWFW, Abteilung Forschung und Innovation für die Zukunft, stellte in seinem Impulsvortrag die Kooperation BOKU-Umweltbundesamt einem Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft gleich. Diesen gilt es seiner Ansicht nach zu stärken durch die Verankerung von Responsible Science (gesellschaftsoffene Wissenschaft und Lehre) an den Universitäten und durch die Etablierung innovativer und partizipativer Modelle wie etwa Citizen Science.

Josef Glöb, Vizerektor für Forschung und Internationale Forschungsk Kooperation, präsentierte gemeinsam mit Karl Kienzl, Stellvertretender Geschäftsführer des Umweltbundesamtes, BIOS Science Austria, den Verein zur Förderung der Lebenswissenschaften. BIOS Science Austria ist eine Kooperationsinitiative von BOKU und Umweltbundesamt mit weiteren namhaften Institutionen, die derzeit zu Themen der Waldforschung, des Wildtier- und Bienenmanagements, zu landwirtschaftlichen und veterinärmedizinischen Versuchsgütern und Tierernährung sowie zu Bodenforschung und Wasser Forschungsimpulse setzen.

„Die gemeinsame Nutzung kostenintensiver Forschungsinfrastruktur hochinstrumentierter Waldforschungsstandorte als Brücke zum europäischen Forschungsraum“ wurde von Michael Mirtl, Umweltbundesamt, Abteilung Ökosystemfor-



schung & Umweltinformation, und Sophie Zechmeister-Boltenstern, BOKU, Institut für Bodenforschung, vorgestellt. Die gemeinsam gestützten und betriebenen Infrastrukturen erwiesen sich bereits mehrfach als wichtige Basis für erfolgreich evaluierte gemeinsame Anträge und Projekte im Monitoring zur Erforschung von Langzeittrends in Waldökosystemen.

Das von Ländern und Ministerium getragene Projekt „Plastik in der Donau“ wurde von Philipp Hohenblum, Umweltbundesamt, Abteilung Oberflächengewässer, und Helmut Habersack, BOKU, Institut Wasserwirtschaft, Hydrologie und konstruktiver Wasserbau, vorgestellt. Neben der Erhebung der Eintragspfade und der Auswirkungen auf die Ökosysteme wurde insbesondere an der Entwicklung einer Methode gearbeitet, um Mikroplastik im Gewässerprofil zu beproben und zu messen. Die Ergebnisse zeigten, dass jährlich ca. 20 Tonnen Mikroplastik aus diffusen Quellen über die Donau aus Österreich abtransportiert werden.

Martin König, Umweltbundesamt, Umweltfolgenabschätzung & Klimawandel, und Herbert Formayer, BOKU, Institut für Meteorologie, referierten über das Projekt „COIN 1.5: Klimakosten des Nichthandelns“ und zeigten anhand sektoraler Impact-Modelle (etwa für die Sektoren Landwirtschaft, Ökosystemdienstleistungen, Transport und Mobilität, Gesundheit), dass eine Nicht-Implementierung der österreichischen Anpassungsstrategie Folgekosten in Milliardenhöhe verursachen könnte.

Josef Hackl, Umweltbundesamt, Nachhaltige Entwicklung, stellte die Diskussionsreihe „Mut zur Nachhaltigkeit“, die gemeinsam mit Helga Kromp-Kolb, BOKU, Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit, im Rahmen des Risiko:Dialogs vor sechs Jahren ins Leben gerufen wurde, als Beispiel für „Mut zur Kooperation“ vor. Er berichtete über den Perspektivenwechsel – von einem ursprünglich rein naturwissenschaftlichen hin zu einem inter- und transdisziplinären Zugang – und die künftigen Herausforderungen für die Nachhaltigkeitskommunikation.

Am Podium wurden die Transformation des Energiesystems als Jahrhundertprojekt, die Eindämmung der Ressourcen- und Lebensmittelverschwendung, die Ernährungs- und Energiesicherung sowie deren Kommunikation an die Gesellschaft und die Bewusstmachung der Werte als die wichtigsten Herausforderungen bis 2050 identifiziert.

Die hohe Komplexität der Themen und die komplizierter werdenden allgemeinen und politischen Rahmenbedingungen würden zunehmend die Kooperation der Institutionen im Suchen nach Lösungen für eine Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft erfordern. Sinn und Freude entstünden dort, wo gemeinsame Kräfte gebündelt würden. Wichtig seien gemeinsame Verantwortung und ein „Miteinander“, die als Vorbild und Werte an unsere Kinder weiterzugeben seien.

Die Jubiläumsfeier wurde im Sinne der Nachhaltigkeit als ÖkoEvent durchgeführt und erfüllte die Kriterien für eine ÖkoEvent-Veranstaltung. Wir bedanken uns bei den Gästen für ihr Kommen und für zahlreiches Ausstellungsmaterial und Poster-Projektpräsentationen, die uns für den Ausstellungsbereich zur Verfügung gestellt wurden!

AKTUELLES AUS DER KOOPERATION



Podiumsdiskussion anlässlich der Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre Strategische Kooperation BOKU-Umweltbundesamt“

SYMPOSIUM ÖKOBILANZIERUNG

Als weitere Veranstaltung im Rahmen der Strategischen Kooperation BOKU-Umweltbundesamt fand am 29. Juni 2015 das „Symposium Ökobilanzierung“ statt.

Die international etablierte Methode der Ökobilanzierung (Life Cycle Assessment LCA) wird sowohl an der BOKU als auch am Umweltbundesamt vielfältig angewandt und weiterentwickelt. Durch die Betrachtung des gesamten Lebenszyklus eines Produktes oder einer Dienstleistung – von der Rohstoffgewinnung bis zum „End-of-Life“ – kann ermittelt werden, in welcher Lebensphase die größten Umweltauswirkungen, Kosten oder Effekte auftreten. Das Symposium bot Gelegenheit, die verschiedenen Bilanzierungszugänge, Lösungsansätze und Problematiken darzustellen und zu diskutieren.

Die Vortragsthemen folgten der Wertschöpfungskette Rohstoffe (Holz – Bereit-

stellung und Nutzung, Mais und Stroh zur Energieproduktion), Futter- und Lebensmittelproduktion (nachhaltige Milchproduktion durch alternative Proteinfuttermittel), Alltagsprodukte (Vergleich zwischen konventionellem und ökologischem Kinderschuh), Mobilität (Umweltauswirkungen unterschiedlicher Antriebe), neue Materialien (biogen verstärkte Kunststoffe), Gebäude (Vergleich von konventionellen mit modernen, ökovertäglichen Baukonstruktionen) und Abfall (Abfallvermeidung bei Photovoltaik-Anlagen). Den Abschluss bildeten Informationen über Environmental Production Declaration im Bau(stoff)sektor.

Die TeilnehmerInnenresonanz und das positive Echo aus dem Publikum ließen den Bedarf und das Interesse an der Etablierung einer Veranstaltungsreihe zum Thema ökologische Nachhaltigkeitsbewertung erkennen. Der Austausch zwischen der BOKU-LCA-Plattform und den Fachkolle-

gInnen des Umweltbundesamtes wird weitergeführt und intensiviert und so über die Häusergrenzen hinweg ein gemeinsames fachliches Netzwerk gepflegt.

LINK

Nachlese www.boku.ac.at/fos/themen/strategische-kooperation-boku-umweltbundesamt/veranstaltungen/



Christian Redtenbacher

KONTAKT

für Fragen zu Kooperationsmöglichkeiten, PartnerInnen des Umweltbundesamts und Anliegen zu laufenden Kooperationen

Dr. Dr. Rosemarie Stangl
rosemarie.stangl@boku.ac.at
www.boku.ac.at/fos/themen/strategische-kooperation-boku-umweltbundesamt/